



René Gertsch

1939 - 2007

SCHAF

OEL auf Wellpappe, 38 x 41 cm monogar. und signiert, 2002

René Gertsch

der kleine Maler

Fehlende künstlerische Ausbildung, keine gesellschaftliche Anpassung, Gleichgültigkeit gegenüber jeglicher Anerkennung und Kommerzialisierung, Tätigkeit in Einsamkeit und Verborgenheit, Verwendung bescheidener technischer Mittel, „glühende geistige Anspannung, ungebremster Erfindungsgeist, Rausch und totale Freiheit“ sowie Unschuld des künstlerischen Ausdrucks, diese Kriterien, mit welchen der französische Künstler Jean Dubuffet 1949 „Art Brut“ definiert hat ¹, passen wie zugeschnitten auf René Gertsch.

1939 in La Brévine als älterer von zwei Söhnen geboren, wächst er auf dem elterlichen Bauernhof im Jura auf. Und vielleicht hätte er da auch den Rest seines Lebens verbracht, wenn die Eltern nicht krank geworden wären und sich gezwungen sahen, den Bauernhof zu verkaufen, um die hohen Spital- und Arztversicherungen bezahlen zu können. Eine Krankenkasse hatten sie nicht. Wäre Zouquet, unter diesem Namen kannte man René Gertsch im ganzen Dorf, in La Brévine geblieben, wäre vieles anders gekommen. Vielleicht hätte er seine Frau Anni nie kennen gelernt. Und vielleicht wüsste man heute noch nicht, dass er gemalt hat – leidenschaftlich, unermüdlich und wunderbar.

Aber es kam, wie es kommen musste. René Gertsch folgte seinen beiden Freunden Jean Jacques und Francis nach Davos und arbeitete dort zwei Jahre lang für die Bergbahnen, bevor er sich zum Skilehrer ausbilden liess und diesen Beruf 40 Jahre lang ausübte. In den Sommermonaten begegnete man ihm als Greenkeeper auf dem Golfplatz oder auch bei Gelegenheitsarbeiten im Dorf, zum Beispiel, wenn er da oder dort eine Wand ausbesserte oder frisch strich. So hat ihn auch Anni kennen gelernt - auf der Leiter in einem Geschäft, den Pinsel in der Hand.

Diese Zufallsbegegnung schlug ein wie ein „coup de foudre“ und war der Beginn einer grossen Liebe fürs Leben. Anni merkte bald, dass René den Pinsel nicht nur gelegentlich in der Hand hielt, sondern wann immer er die Möglichkeit dazu hatte. Seine Wohnung war übervoll von bemaltem Allerlei: Kuchenkartons, Abfallholz, diverse Verpackungen, Couverts, Notenblätter, Servietten, Kassabons, Kuhglocken, Artikel aus Zeitschriften oder alte Rechnungen. Nichts war ihm zu gering oder zu wertlos, um darauf zu malen. Auch was die Technik anbelangt, war er nicht wählerisch. Er nahm einfach, was er zur Hand hatte. Ob Bleistift, Farbstift, Wachskreide oder Acryl war ihm egal. Hauptsache er konnte seinen unbändigen Schaffensdrang befriedigen. Kein Wunder, dass bei dieser Produktivität zuweilen nicht nur der Boden, sondern auch der Tisch, die Stühle und das Sofa mit roten Kühen, blauen Katzen, bunten Vögeln und farbenfrohen Berglandschaften belegt waren und nirgends Platz zum Sitzen blieb. Ein einziges Mal hat Anni angedeutet, dass sie von der Arbeit müde sei und sich gerne ausruhen möchte. Ohne zu zögern hat René daraufhin die fein säuberlich ausgebreiteten Blätter buchstäblich unter das Sofa gewischt. Aber Nanou, wie René Gertsch sein Anni liebevoll nannte, ist sein enttäuschter Blick nicht entgangen. Er wollte die Freude über die unzähligen neuen Werke mit ihr teilen. Nur mit ihr, denn für die Öffentlichkeit waren sie nicht bestimmt.

René Gertsch hat aus eigenem, inneren Antrieb gemalt, ohne Blick auf allfällige Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten. Der Kunstmarkt interessierte ihn nicht. Er malte aus Leidenschaft und weil er malen musste, um dem inneren Reichtum seiner eigenen Welt Ausdruck zu verleihen. Gesprochen hat er kaum darüber. Dennoch haben viele seiner Skizzen und Zeichnungen den Weg aus den Bergen in die Welt gefunden, nach Deutschland oder Belgien zu den Familien, die bei Zouquet in der Skischule waren und beobachtet haben, wie er während des Mittagessens am Nebentisch auf Servietten und Fresszettel gekritzelt hat. Grosszügig hat er sie verschenkt und sich gefreut, wenn jemand daran Gefallen gefunden hat.

Mit 58 Jahren ist er wieder ins Unterland gezogen, nach über 30-jähriger Wochenendbeziehung definitiv in den gemeinsamen Haushalt mit Nanou. Gemalt hat er weiterhin, zuerst mit Vorliebe am Stubentisch, etwas später in einem Antiquitätengeschäft im Nachbardorf, wo er ab und zu Hütedienst übernommen hat. Heimlich, wenn der Chef unterwegs und keine Kundschaft im Laden war, hat er in der Werkstatt sein persönliches Reich eingerichtet und sich in seine ureigene Farbenwelt zurück gezogen. Als der Chef eines Tages etwas früher als geplant ins Geschäft zurück kam hat er René Gertsch in flagranti beim Malen ertappt und nicht schlecht gestaunt. Sein geübtes Auge hat den unverwechselbaren Stil und die Qualität von Gertschs Werken auf den ersten Blick erkannt. Fortan sprach man im Dorf - mit einem Lächeln auf den Stockzähnen - vom „kleinen Maler“. Doch es ging nicht lange, bis seine im wahrsten Sinne des Wortes beseelten Tiere, Landschaften und Blumenbilder Käufer fanden und zu begehrten Liebhaberobjekten wurden. Auswärtige Händler kamen vorbei und haben ihm die Bilder und bemalten Objekte sozusagen noch nass und gegen ein Butterbrot aus den Händen genommen.

Für René Gertsch hat sich deshalb nichts verändert. Er ist sich selbst und seinem Stil treu geblieben, hat gemalt, was er malen wollte und weil er nicht anders konnte. Zeit lebens hat er sich gegen Ausstellungen gewehrt, weil er die Öffentlichkeit scheute und im Grunde genommen nur für sich und seine Nanou malen wollte. 8'000 bis 10'000 Werke sind über die Jahre zusammen gekommen, schätzt seine Frau. Mindestens 1'000 davon sind 1995, fünf Tage, nachdem das Ehepaar Gertsch von Wollerau nach Siebnen umgezogen war, unwiederbringlich einem Wasserschaden zum Opfer gefallen. Anni war damals untröstlich wegen des grossen Verlustes. René sah das aber nicht so dramatisch und meinte nur: „Ist doch halb so schlimm, ich male ja immer wieder neue!“ Einer, der das so lakonisch sagen kann, hat keine Star- oder Künstlerallüren, ist weder selbstverliebt noch arrogant.

Trotz zwei Herzinfarkten hat René Gertsch, alias Zouquet weiter gemalt, auch in seinen letzten Tagen, als er so stark gezittert hat, dass er seinen rechten Arm mit dem linken stützen musste, damit er den Pinsel führen konnte. Mit letzter Kraft hat er in den drei Tagen vor seinem Tod am 3. Juli 2007 auch noch viele seiner Werke signiert - wohl im Wissen darum, dass aus dem „kleinen Maler“ ein anerkannter Maler geworden ist, der Grossartiges geschaffen hat, ohne sich dessen bewusst gewesen zu sein.

Yvonne Türler, lic.phil I, Kunsthistorikerin

¹ Lucienne Peiry: Art Brut. Jean Dubuffet und die Kunst der Aussenseiter, Paris 2005, S. 120

René Gertsch

1939 - 2007



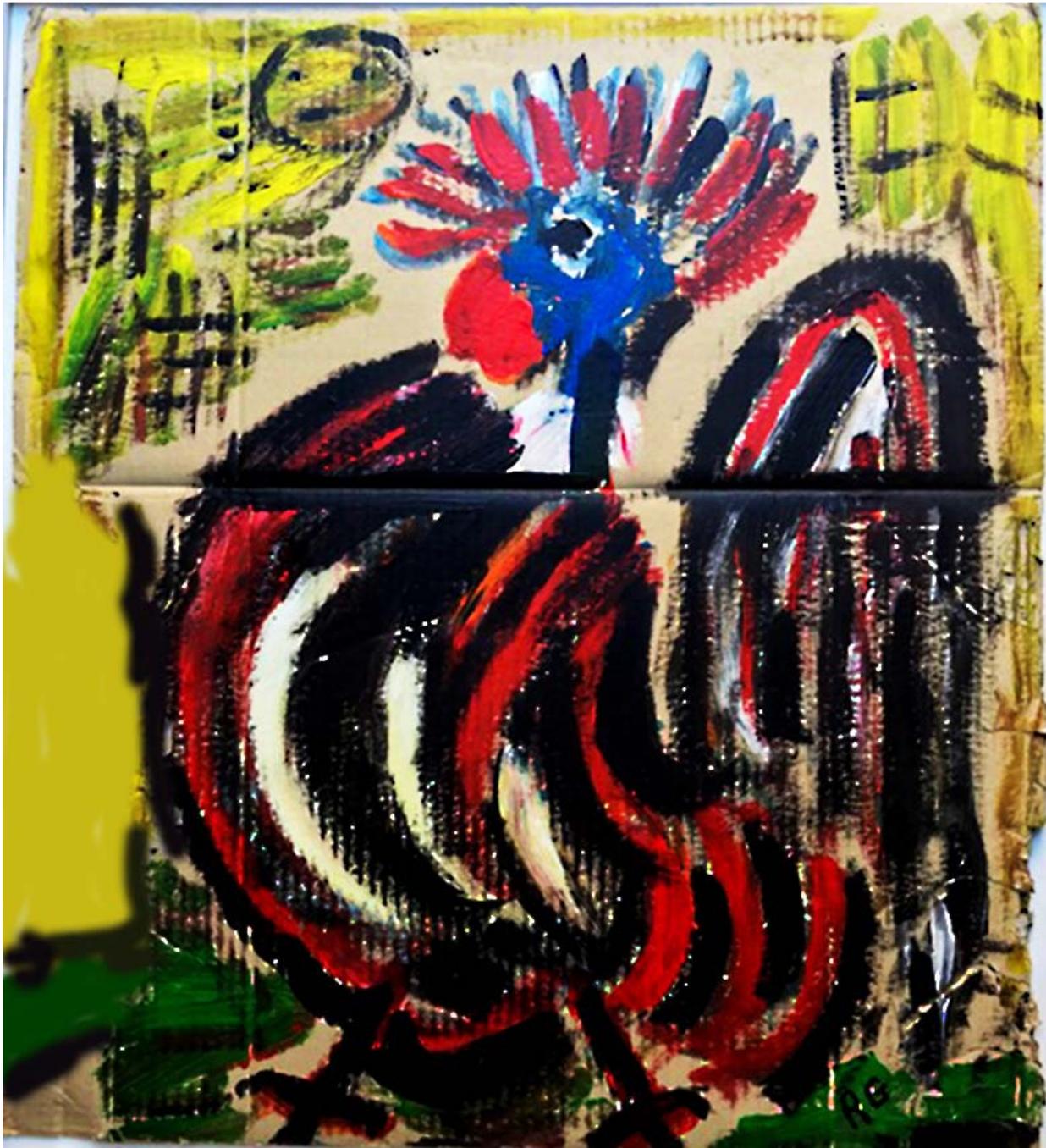
SCHAF

Acryl auf Karton, 35x44cm monogrammiert und signiert, 2005



PFERD

Acryl auf Karton, 55x76cm, monogr. und signiert, 2006



HUHN

Oel auf Pappe, 71x64cm, monogar. und signiert,



SCHAF

Acryl auf Karton, 56 x 68cm, monogrammiert. und signiert, 2004



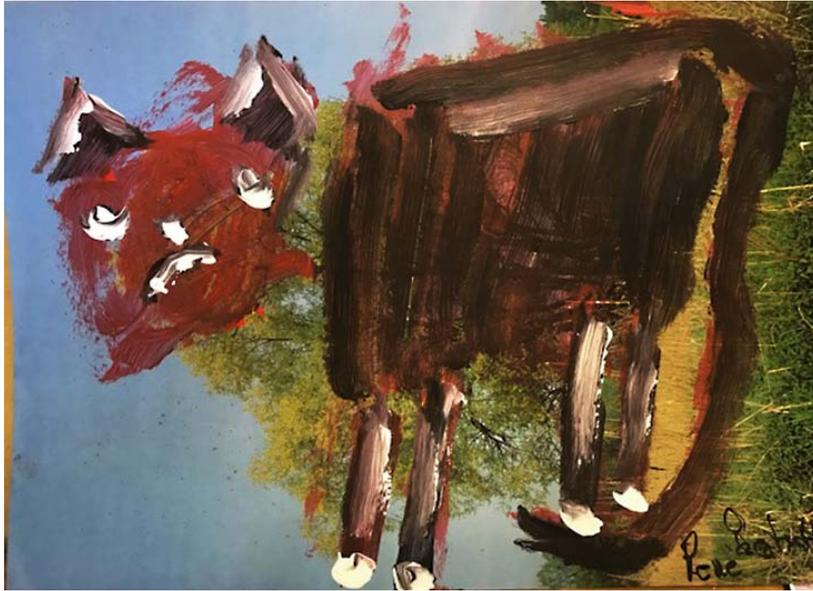
LANDSCHAFT

in gelben Grund, 45 x 66cm, monogrammiert und signiert hinten



STEINBOCK

Acryl / Karton, 21 x 28 cm, signiert und datiert 2003



KATZE

Acryl auf Glanzpapier, 30 x 42 cm, voll signiert



SCHAF

Öl auf Karton, 35 x 62 cm monogrammiert und signiert datiert 2004



LANDSCHAFT MIT GEISSEN,
Acryl auf Wellkarton, 35 x 60 cm, monogrammiert und signiert, 2005



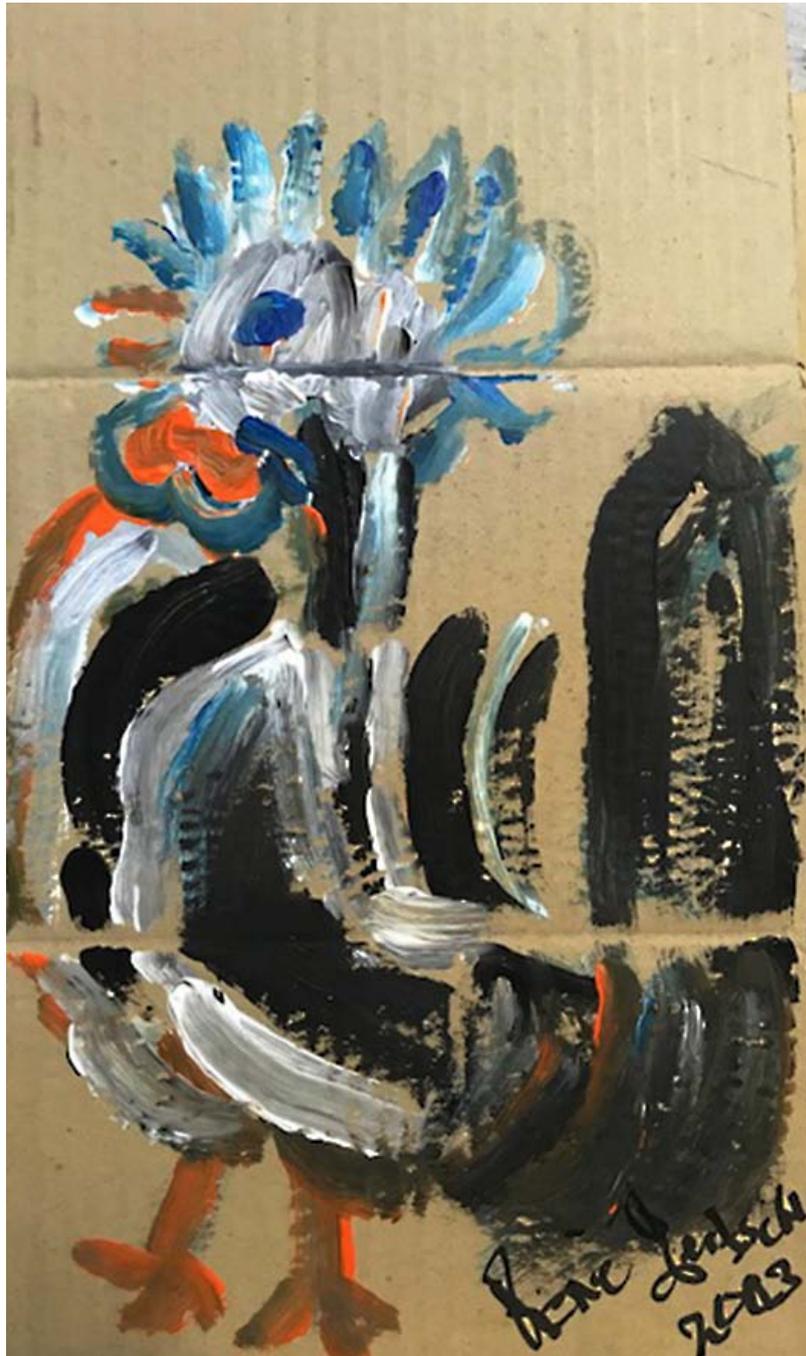
ESEL

Oel auf Linoleum, 34 x 59cm monogrammiert und signiert, 2004



LANDSCHAFT / HÄUSERGRUPPE

Oel auf Karton, 48 x 46 cm, monogr. und signiert, 2003



HAHN

Acryl/ Wellpappe, 40 x 23 cm, 2003



IGEL

Öl auf Holz, 25 x 65 cm, signiert und datiert 2004
 Rückseite vom Igelbrett, 25 x 65 cm Widmung an André



HÜPFENDES SCHAF

Acryl / Karton, 24 x 29 cm, voll signiert



KATZE IN GRÜN,

Oel auf Buchrücken, 44 x 30 cm, oben links RG



GEISSEN IN LANDSCHAFT,
33 x 41 cm, Oel auf Leinwand, signiert und datiert, 2005



GEISS
Acryl auf Karton, 18 x 28 cm,



**AUSSCHAU EINER KUH AUS DEM STALL UND
UNTEN GEISSEN UND SCHAFE,**
67 x 29 cm, Holz / Acryl, monogrammiert



GEISS
Öl auf Notenblatt, 16 x 23 cm, RG



KATZE,
Mischtechnik, 24 x 34 cm,



RABE

Oel auf Karton, 25 x 35cm, monogrammiert und datiert 2007



Hüpfende Geiss

Acryl/ Karton, 20 x 42 cm, monogr. und signiert, 2002



ENTE

Acryl / Karton, 40 x54 cm, monogr. und signiert, 2002



SCHAF

Öl auf einem Holzdeckel einer Milchtanse, 21 x 50 cm, monogrammiert und datiert,



KATZE

Oel Karton, 29 x 40 cm, monogr. und signiert, 2003



LANDSCHAFT IN ROTEM HIMMEL

Oel auf Leinwand, 40 x 55 cm, monogr. . und datiert 2004



KATZE

Acryl auf Papier, 18 x 30cm, RG



ESEL

Acryl auf Glanzpapier, 34 x 45 cm, signiert und datiert 2006



DORF MIT GEISSEN,

Acryl / Karton, 36 x 47 cm, Acryl / karton, voll signiert,



FARBIGE GESTALT
50 x 40 cm, Acryl / Karton



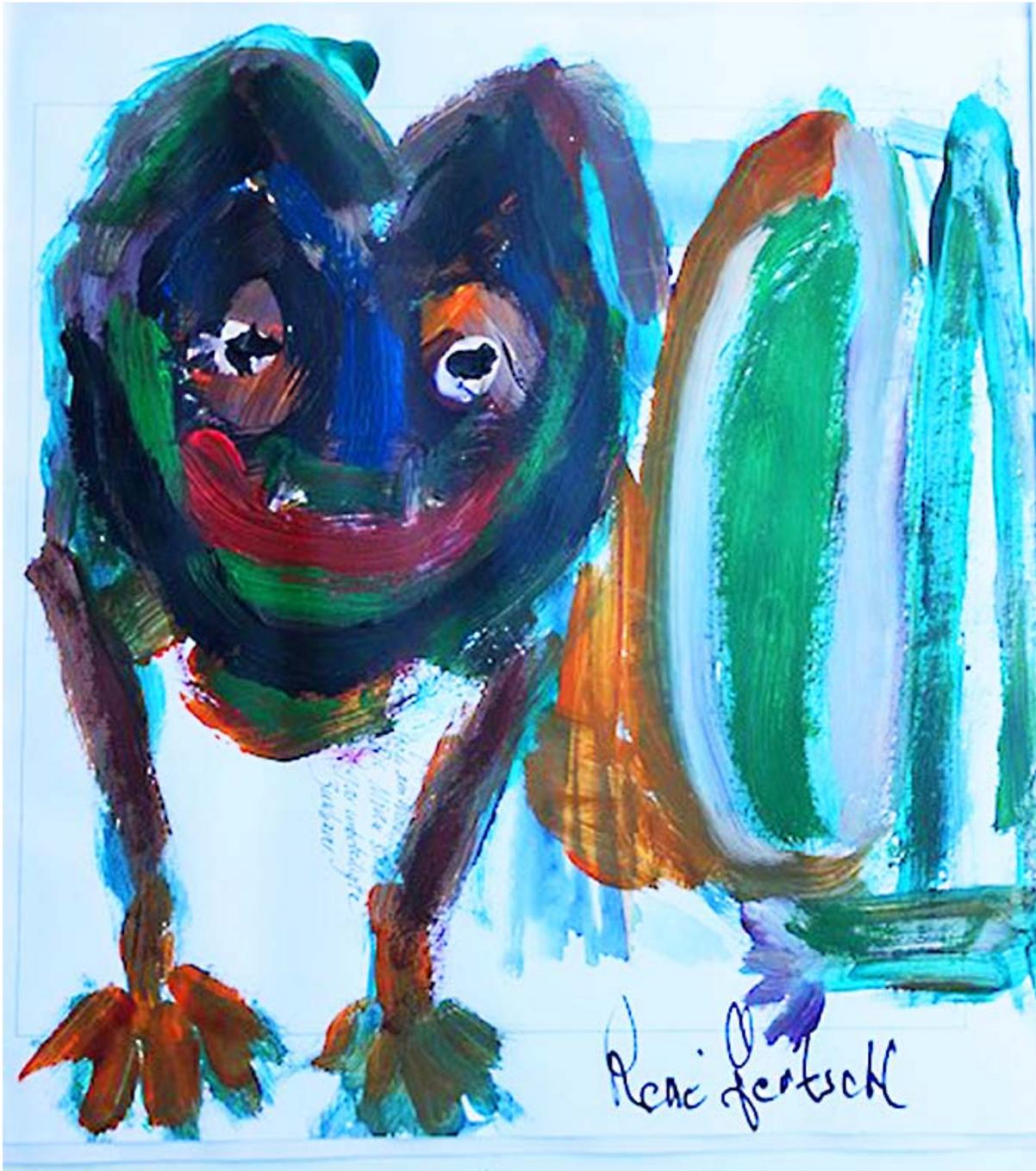
KATZE

Acryl / Karton, 34 x 44 cm, monogr. 2006



SCHWARZE KATZE,

Acryl / Karton, 35 x 51 cm, RG



FROSCH

Acryl / Papier, 35 x 32 cm, voll signiert



FARBIGE HÄUSER

Oel / Karton, 44 x 60 cm, monogrammiert. und signiert, 2004



HAHN

gemalt in Kartonschachtel, 28 x 42 cm, signiert und datiert 2003



DORF, IN BLAU

Oel auf Karton, 39 x 49 cm, rückseitig bezeichnet : Davos 1987, monogrammiert und signiert



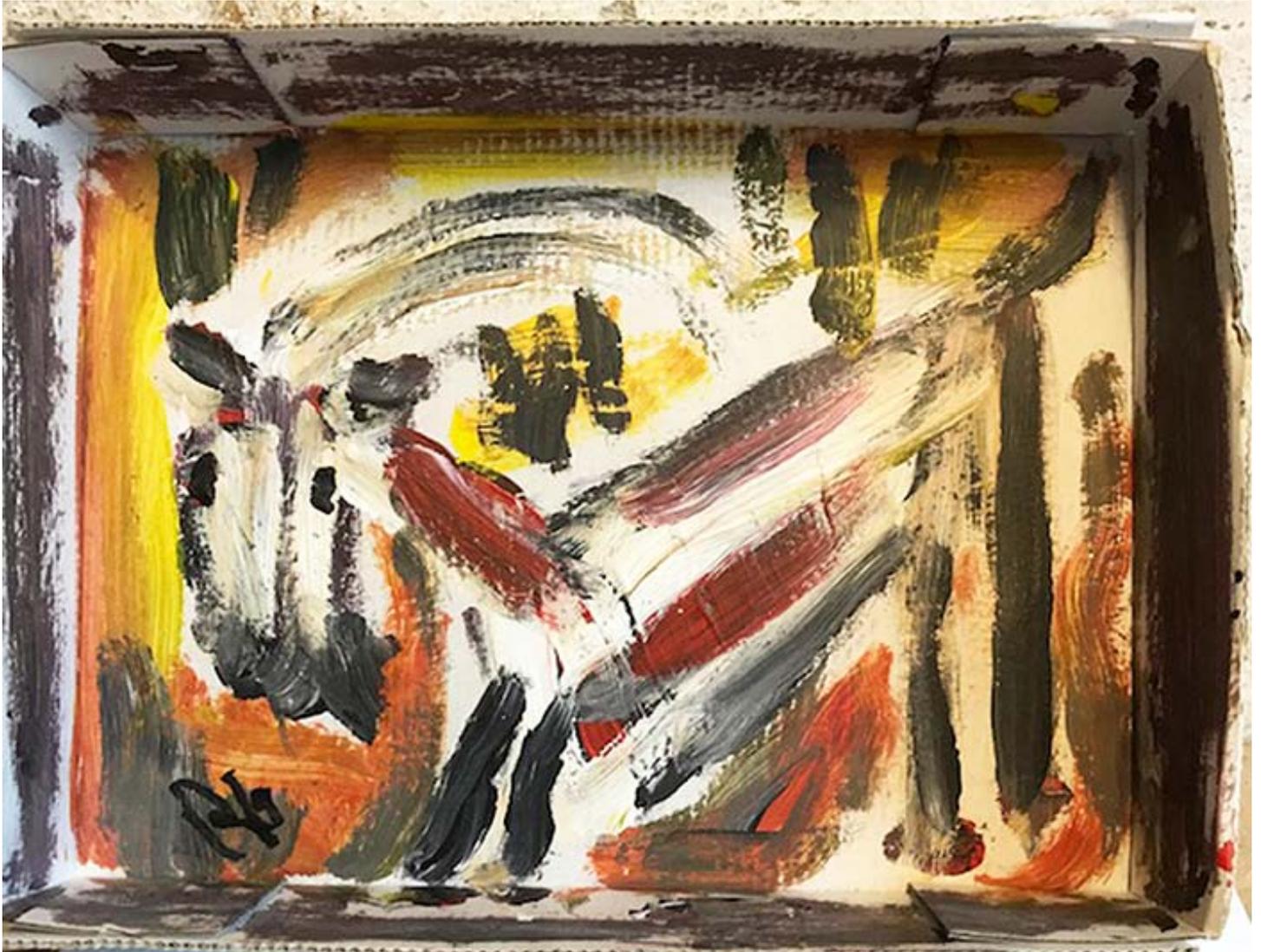
SCHWEIN

Acryl / Papier, 44 x 50cm, voll signiert und datiert 2005



SCHWARZE GEISS,

Acryl / Karton, 30 x 40 cm, voll signiert



GEISS

gemalt in einer Kartonschachtel, 22 x 30 cm, signiert und datiert 2004



GEISSEN

Acryl / Karton, 50 x 60 cm, signiert und datiert 2005



STEINBOCK

Acryl / Papier, 44 x 50 cm, voll signiert und datiert 2005



HAHN

gemalt in Kartonschachtel, 30 x 46cm, monogr. und datiert 2003



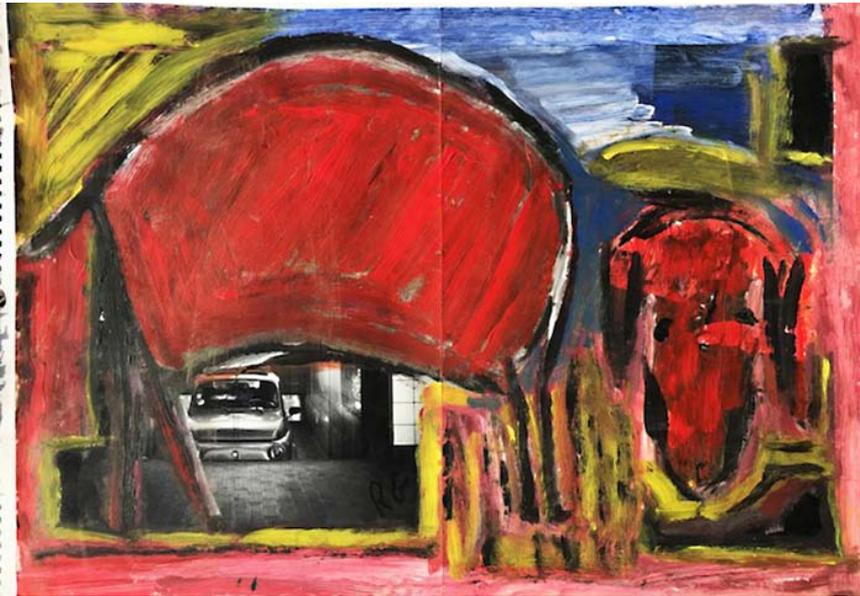
KATZE

Acryl / Papier 44 x 50 cm, voll signiert und datiert 2005



STEINBOCK

Acryl auf Karton, 15 x 21 cm, signiert und datiert 2001



ROTES SCHAF

40 x 57 cm, Acryl auf Glanzpapier, signiert und datiert 2007,



FARBIGE LANDSCHAFT

40 x 57 cm, Acryl / Karton, RG



STEINBOCK
Acryl / Karton, 15 x 22 cm, RG



FARBIGE LANDSCHAFT
Mischtechnik, 42 x 60 cm, signiert und datiert 2003



LANDSCHAFT MIT GEISSEN
Acryl / Karton, 35 x 50 cm, monogrammiert



ESEL

20 x 28cm, Oel auf Karton, monogrammiert und datiert 2001



SCHÄFLEIN

Acryl / Papier, 44 x 50 cm, voll signiert und datiert 2005



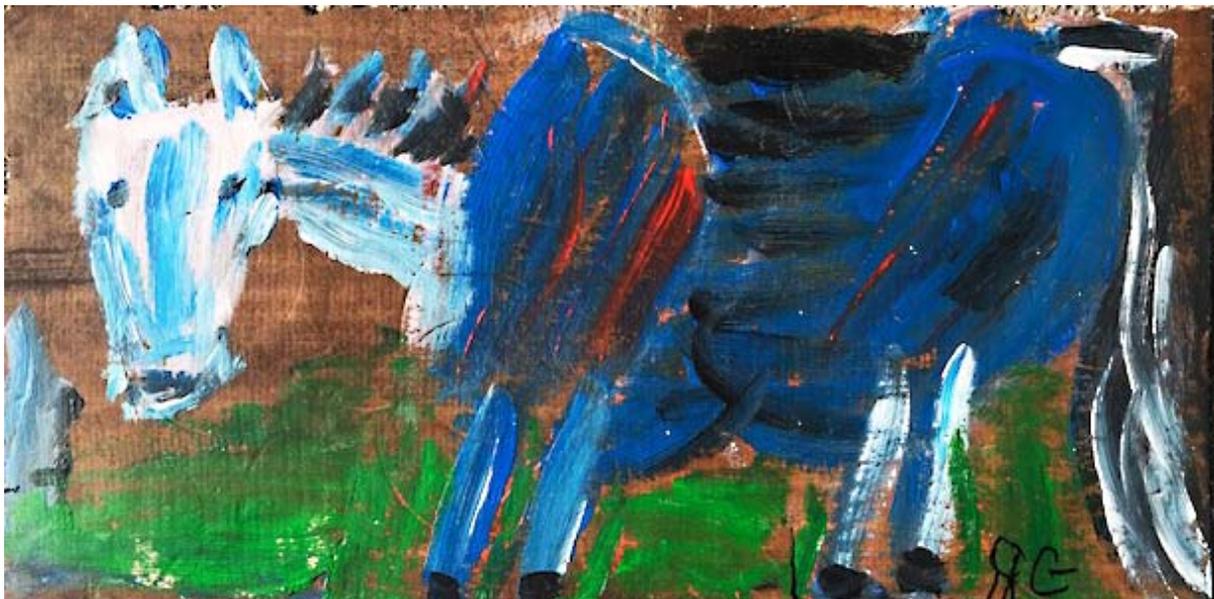
HAHN

Acryl auf Buchrücken, 50 x 30 cm, RG



KATZE

Acryl / Karton, 33 x 41 cm, 33 x 41 cm, signiert und datiert 2006



BLAUER ESEL

Acryl auf Linoleum, 25 x 50 cm, signiert und datiert 2003



DORF / DAVOS

Mischtechnik, 32 x 47 cm, signiert und datiert 2001, Frühwerk,



FARBIGE KATZE
Acryl auf Buchrücken, 24 x 35 cm, RG



STEINBOCK
Acryl / Papier, 31 x 39 cm, signiert und datiert 2007



BRAUNE KUH

Acryl / Karton, 34 x 44 cm, signiert und datiert 2006



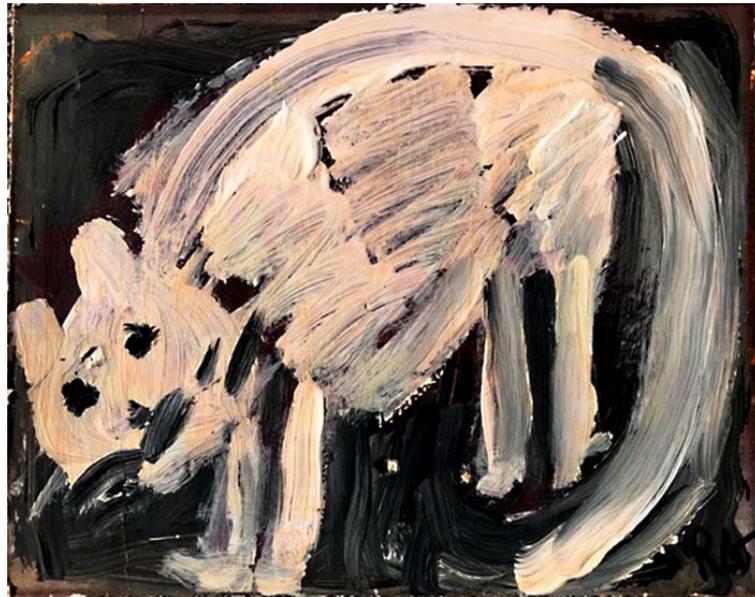
GEISSEN AUF DER WEIDE

Acryl / Karton, 32 x 48 cm, voll signiert



KATZE MIT SCHNAUTZ

Acryl auf Karton, 42 x 55 cm, signiert und datiert 2003



KATZE

Acryl / Karton, 24 x 30 cm, signiert und datiert 2001



FARBIGER HASE
Acryl auf Karton, 60 x 46 cm, RG



KATZE

Acryl auf Pavatex, 33 x 41 cm, signiert und datiert 2003



ESEL

Mischtechnik, 27 x 38 cm, signiert und datiert 2002



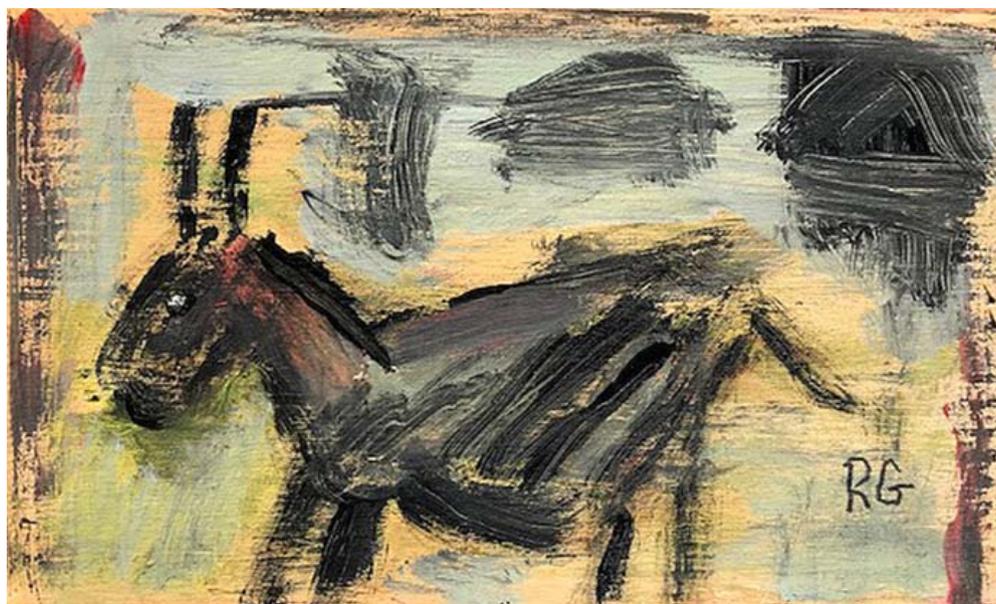
STEINBOCK

Acryl / Karton, 21 x 30 cm, signiert und datiert 2001



IGEL

Oel auf Holz, 23 x 55 cm, signiert und datiert 2005



STEINBOCK

Acryl auf Holz, 21 x 34 cm, signiert und datiert 1998



FARBIGER HAHN

Acryl auf Papier, 39 x 31 cm, signiert und datiert 2007



ENTE

Acryl auf Karton, 36 x 39 cm, RG



GEISS

Acryl auf Karton, 21 x 30 cm, RG



KATZE
Acryl auf Karton, 38 x 51 cm, RG



STEINBOCK

Acryl / Karton, 19 x 27 cm, signiert und datiert 2003



KATZE

Acryl / Karton, 34 x 41 cm, signiert und datiert 2003



LANDSCHAFT

Acryl auf Karton, 38 x 46 cm, RG



DORF / DAVOS

Mischtechnik, 30 x 32, signiert und datiert 1978, Frühwerk

Galleria d'Arte

6612 ASCONA
Via Beato Pietro Berno 7

André Pierre Vogt
Kunsthandel seit 1970

ANKAUF & Verkauf von Kunstgegenständen,
bedeutenden Gemälden und Skulpturen

Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung:
079 422 45 45

www.volkskunst.ch
www.artinvest.ch

mail:
andre.vogt@artinvest.ch

Impressum:
© 2020 beim Herausgeber André Vogt
Limitierte Ausgabe



Mitglied des Schweizerischen und Internationalen
Kunsthändlerverbandes KAM / CINO

Katalog 2



René Gertsch
im Atelier

